

**Medieninformationen zur
Kulturlandaktion Hase & Co.**



Auf dem Hof von Tobias Roth, Unterdorfstr. 1, 8556 Wigoltingen

**Es informieren Kathrin Wittgen (Projektleiterin), Tim Schoch (Projektmitarbeiter),
Toni Kappeler (Präsident Pro Natura Thurgau) und Tobias Roth (Landwirt)**

Freitag, 6. Dezember 2019, 10:00 Uhr

Hintergrundinformationen

Aktion Hase & Co.

Die Biodiversität im Kulturland steht aufgrund verschiedener Faktoren weiterhin unter enormem Druck. Der damit verbundene drastische Rückgang vieler Kulturlandarten, insbesondere der Insekten ist alarmierend. Pro Natura will mit der «Aktion Hase & Co.» die laufenden Bemühungen, die Biodiversität im Landwirtschaftsland zu fördern, weiter verstärken. Wir schaffen vielfältigere Lebensräume im Kulturland und verbessern die Vernetzung. Unser Ziel für die nächsten 10 Jahre: Neue Wege beschreiten und mit innovativen Projekten zusammen mit Landwirten eine sichtbare Verbesserung für die Natur im Kulturland bewirken.

Die schweizweite Aktion setzt sich aus verschiedenen regionalen Aktionen zusammen. 2019 starteten die Pro Natura Sektionen Jura, Bern, Neuchâtel, Waadt, Wallis, Genf, Baselland, Solothurn, Thurgau und Schaffhausen, Zürich, Zug, Graubünden und Glarus. Ziel der Aktion Hase & Co. Schaffhausen/ Thurgau ist es, verschiedene Lebensräume im Kulturland aufzuwerten oder neu zu schaffen. Der Feldhase ist dabei Stellvertreter für verschiedene Kulturlandarten, welche gefördert werden sollen. Neben dem flinken Langohr möchten wir typische Kulturlandarten wie Kleinsäuger, Bodenbrüter aber auch Amphibien- und Reptilienarten sowie Insekten und Begleitpflanzen fördern.

In der ersten Hälfte der zweijährigen Pilotphase haben sich zwei Themen herauskristallisiert, zu welchen erste Massnahmen umgesetzt und für 2020 weitere Projekte geplant wurden. Anschliessend folgen zwei 4-jährige Umsetzungsphasen, in welchen, basierend auf den Erfahrungen der Pilotphase, vertiefte Massnahmen realisiert werden.

Regionales Saatgut

Eine Ebene der Biodiversität betrifft die genetische Vielfalt von Flora und Fauna. Um das lokal angepasste Erbgut wertvoller Wiesen zu erhalten, liegt ein Schwerpunkt der Aktion Hase & Co. SH/ TG auf regionalem Saatgut.

In Kooperation mit der IG Regiosaat wird die Ansaat von regionalem Saatgut im Thurgauer Landwirtschaftsland gefördert. Dieses stammt von ökologisch wertvollen Wiesen aus der Region und besticht durch seine ganzjährige Verfügbarkeit. Je nach Standort soll die Wiesenmischung durch Pro Natura mit spezifischen Zusatzarten ergänzt werden, welche ebenfalls einen Thurgauer Ursprung haben. 2020 sollen Samen von einheimischen Wildkräutern gesammelt werden, um sie zu diesem Zweck zu vermehren.

Eine weitere Möglichkeit, den Genpool ökologisch wertvoller Flächen zu erhalten, ist die Schnittgutübertragung. Dabei wird das gemähte Schnittgut einer Spenderfläche direkt auf eine in der Nähe befindliche und entsprechend vorbereitete Empfängerfläche übertragen. Die reifen Samen aus dem Mahdgut fallen auf den offenen Boden, wo sie noch im gleichen Jahr keimen und eine neue artenreiche Wiese entsteht.

Strukturen in der Kulturlandschaft

Ökologische Strukturen sind natürliche oder naturnahe Elemente in der Kulturlandschaft. Diese Elemente sind in den letzten Jahren in der vermehrt ausgeräumten Landschaft und durch die intensive Landwirtschaft fortlaufend verschwunden. Doch genau solche biodiversitätsfördernde Strukturen sind für viele Pflanzen- und Tierarten ein wichtiger Lebensraum.

Hecken und Feldgehölze sind typische Elemente in der Thurgauer Landschaft. Sie beleben und gliedern die Kulturlandschaft und sind ein vernetzendes Element. Hecken bieten vielen Tierarten Schutz, Winterquartier, Nist- oder Eiablageplatz. Mit ihren Knospen, Blüten, Pollen, Früchten, Blättern und Pflanzensaft bieten die Hecken ganzjährig Nahrung. So werden zum Beispiel die Samen vom Schwarzen Holunder von bis zu 62 verschiedenen Vogelarten gefressen, auf dem Weissdorn kommen bis zu 54 Schmetterlingsraupen vor und in der Höhe hangelt sich die Haselmaus ohne Kontakt zum Boden von Ast zu Ast.

Mit zusätzlichen Kleinstrukturen wie Ast- oder Steinhaufen, Trockenmauern und kleinen Gewässern können zusätzliche Arten gefördert werden. So nutzt das Wiesel Ast- und Steinhaufen als Deckungs-, Rückzugs- und Aufzuchtort der Jungtiere; Igel überwintern in diesen und Reptilien, wie beispielsweise Eidechsen, nutzen die exponierten Stellen, um ihren Körper in der Sonne aufzuwärmen.

Bunt- und Rotationsbrachen sind weitere wertvolle Biodiversitätsflächen im Ackerbau. Brachen sind mehrjährige, mit einheimischen Wildkräutern angesäte Streifen oder Flächen, die mehrere Jahre bestehen bleiben. In solchen Flächen findet der Feldhase Rückzugsorte, an denen er ungestört seine Jungen aufziehen kann. Der Distelfink pickt im Winter gerne die Samen aus den Samenständen der stehengelassenen Stauden und der Schwalbenschwanz legt seine Eier auf Doldenblütler wie die Wilde Möhre.

Im Rahmen der Kulturlandaktion werden strukturreiche Wiesen- und Ackerlandschaften, sowie strukturreiche Rebberge angestrebt. Durch die Förderung von Neupflanzungen von Wildsträucherhecken, Erstellung von Ast- und Steinhaufen, Einsaaten von artenreichen Wiesen und Brachen und weiteren Strukturen, sowie ökologischen Bewirtschaftungen soll die Vielfalt im Kulturland gefördert werden.

Veranstaltungen

«Dem Feldhasen auf der Spur»

Irgendwann in den Wintermonaten 2019 und 2020 sobald Schnee fällt

Der Feldhase hinterlässt im Schnee ein unverwechselbares Spurenbild. Die Bevölkerung wird aufgerufen, Spuren von Feldhasen im Schnee zu fotografieren und auf der Webplattform thurgau.wildenachbarn.ch zu melden.

«Kulturlandexkursion - Buntbrachen»

18. April 2020, Kanton Schaffhausen

Die Buntbrache ist die wertvollste Biodiversitätsförderfläche im Ackerbau. Die mehrjährigen, mit einheimischen Wildkräutern angesäten Streifen bieten Nahrung und Schutz für eine Vielzahl von Tieren. Was die Ansaat einer Buntbrache für den Landwirt bedeutet und welche Arten dadurch gefördert werden, ist auf dieser Exkursion zu erfahren.

Weitere Infos ab 2020 auf www.pronatura-tg.ch und www.pronatura-sh.ch

«Kulturlandexkursion - Insekten im Landwirtschaftsland»

17. Mai 2020, Kanton Zürich

Dass Insekten für die Menschheit unersetzliche Dienste leisten, wird leider oft erst im Zusammenhang mit ihrem massiven Rückgang thematisiert. Auf dieser Exkursion werden Grundlagen aus der Entomologie vermittelt und die wichtigsten Vertreter der Kulturlandinsekten sowie ihre Funktion im Ökosystem vorgestellt.

Weitere Infos ab 2020 auf www.pronatura-tg.ch und www.pronatura-sh.ch

«Kulturlandexkursion - Hochstammobstgarten»

26. September 2020, Kanton Thurgau

Hochstammobstbäume gehören seit jeher zum Thurgauer Landschaftsbild und erfreuen uns im Herbst mit einer reichen Ernte. Doch nicht nur der Mensch profitiert von Obstgärten - auch für die einheimischen Tiere stellen sie einen wichtigen Lebensraum dar. Wer zwischen den Stämmen herumschleicht und von den süßen Früchten nascht, gilt es auf dieser Exkursion zu entdecken.

Weitere Infos ab 2020 auf www.pronatura-tg.ch und www.pronatura-sh.ch

Bildlegenden:

Folgende Fotos stehen zum Download unter Angabe des Copyrights auf <https://www.pronatura-tg.ch/de/aktion-hase-co> zur Verfügung.

	<p>Bild 1: Feldhase, <i>Lepus europaeus</i> ©Alex Labhardt/ http://album.net/de/browse/user/album/1927156</p>
	<p>Bild 2: Fromentalwiese © Manfred Hertzog</p>
	<p>Bild 3: Steinhaufen an Pferdekoppel © Kathrin Wittgen</p>
	<p>Bild 4: Ackerschonstreifen neben Bahnböschung © Tim Schoch</p>